

11.03.2005

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates
verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich möchte als Erstes den § 2 der Haushaltssatzung der Gemeinde Rottendorf, Landkreis Würzburg für das Haushaltsjahr 2005 zitieren und diese erfreuliche Feststellung hier im Gemeinderat und an die Bürgerinnen und Bürger weitergeben: „Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmassnahmen sind nicht vorgesehen.“ Damit ist es uns trotz aller Widrigkeiten und trotz allen Jammerns wiederum gelungen einen Haushaltsplan ohne zusätzliche Verschuldung aufzustellen.

Unsere Schulden betragen pro Einwohner 278,55 €. Wenn man dies mit der Verschuldung des Landkreises Würzburg 491,00 € in Verbindung bringt, dann sind dies 56 %. Im Vergleich zum Freistaates Bayern entspricht das gar nur 38 % bei einer Verschuldung von 729,00 €.

Auf die einzelnen Haushaltspositionen werde ich nicht mehr eingehen, da sie von Herrn Bürgermeister Rainer Fuchs ausführlich gewürdigt wurden. Ich glaube allerdings, dass es interessant sein dürfte die Zusammensetzung der Deckungsmittel für den Verwaltungshaushalt zu betrachten:

Gewerbesteueranteil liegt bei 3.600.000 € das entspricht 42,28 %

Umsatzsteueranteil als Ersatz für die Gewerbesteuer liegt bei 308.000 € das entspricht 3,62 %

Lohn- und Einkommensteueranteil liegen bei 1.523.000 € das entspricht 17,89 %

Benutzungs- und Verw.gebühren liegen bei 1.856.300 € das entspricht 21,80 %

Grundsteuer A + B liegen bei 482.500 € das entspricht 5,67 %

Sonstige Einnahmen, Zuschüsse usw. 744.200 € das entspricht 8,74 %

Gesamt 8.514.000 € 100 %

Dies bedeutet für jeden Rottendorfer Bürger rechnerisch einen direkten Beitrag von 384,49 €. Denn direkt ist jeder Bürger mit seiner Lohn- und Einkommensteuer und die Grundstücksbesitzer mit der Grundsteuer direkt am Steueraufkommen beteiligt. Für die Gebühren erhält jeder eine, und wie ich auch meine, qualitativ hochwertige Gegenleistung.

Für die Zukunft bedeutet es für uns als Gemeinderätinnen und Gemeinderäte die Wohnqualität zu halten und weiter zu verbessern. Ich denke da an die Erhaltung unserer öffentlichen Gebäude, wie Sing- und Musikschule; an unsere Wohngebäude, die vermietet sind und ein angemessenes Niveau haben müssen; an unsere Straßen, die gerade nach dem Winter große Schäden aufweisen; und an die Kanäle und die Wasserversorgung, die höchste Lebensmittel- und Umweltqualität bieten müssen. Wir müssen das Begonnene zu Ende bringen. Dazu gehören die Fertigstellung der Dienstleistungsachse mit der Umsetzung des zentralen Platzes bei der ehemaligen Raiffeisenbank und auch die Umgestaltung unserer Gehwege und der Straßen. Ich denke aber auch an die mögliche Errichtung einer Bücherei, die zumindest langfristig in Betracht kommen sollte.

Meine Damen und Herren das alles mit Maß und Ziel;

meine Damen und Herren das alles mit Fingerspitzengefühl;

meine Damen und Herren das alles mit dem erforderlichen Weitblick und

meine Damen und Herren das alles für eine lebenswerte Zukunft in unserer Gemeinde Rottendorf

Ich bedanke mich bei der Verwaltung und der Kämmerei und hier besonders bei Herrn Kämmerer Erich Rössler für die Erstellung der Zahlen und Auswertungen;

Ich bedanke mich bei Herrn Bürgermeister Fuchs für die Umsetzung der Änderungswünsche, die die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte vielfach an ihn herangetragen haben;

Herr Bürgermeister Fuchs hat in seiner Haushaltsrede davon gesprochen, dass wir hart gerungen haben und nach vielen Sitzungen dieses Ergebnis präsentieren können.

Ich meine, dass es unsere Aufgabe als Gemeinderäte ist hart zu ringen und das beste Ergebnis für unsere Gemeinde Rottendorf zu erringen. Dafür meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger haben sie uns gewählt und erwarten von uns Bestleistung.

Aber gerade deshalb bedanke ich mich auch besonders bei den Kolleginnen und Kollegen aller Fraktionen im Finanzausschuss für die konstruktive Zusammenarbeit und die guten Ideen, die alle eingebracht haben. Wir können heute gemeinsam einen bedarfsorientierten, finanzierbaren und genehmigungsfähigen Haushaltsplan vorgelegen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!